

POLIZEI REPORT

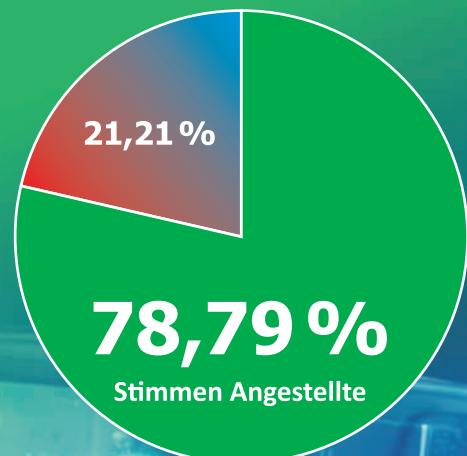
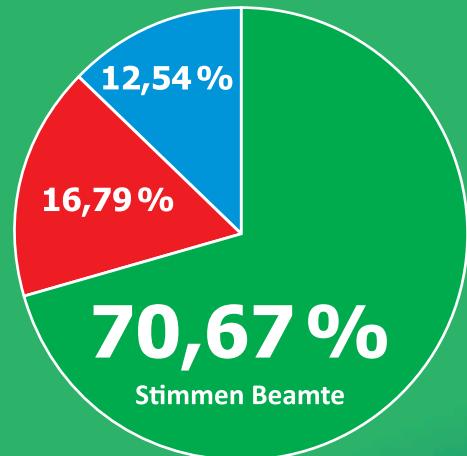
Danke
für Euer
Vertrauen!

Personalrats-
wahlen 2024

G 43095

ISSN 1433-0164

Nr. 110 · Juni 2024



■ Liste GdP

■ Liste BdK

■ Liste DPolG

INFORMATIONEN NACHRICHTEN MITTEILUNGEN

POLIZEI REPORT

LIEBE KOLLEGINNEN,
LIEBE KOLLEGEN,



Stefan Rüppel

wie stand es immer in den Asterixheften, die wir als Jugendliche und vielleicht so mancher auch noch heute gelesen hat? Die Würfel sind gefallen. Den lateinischen Ausdruck spare ich mir hier, da Latein nie auf meinem Stundenplan stand.

Ja, die Würfel bei der Personalratswahl vom 13. bis 17. Mai sind gefallen. Die GdP Nordhessen hat bei den Beamtinnen und Beamten 70% aller abgegebenen Stimmen bekommen und bei den Tarifbeschäftigen sogar 78% aller Stimmen.

Bei allen Wählerinnen und Wählern möchte ich mich hier an dieser Stelle recht herzlich für ihr Vertrauen bedanken.

Mit euren Stimmen konnte die GdP 10 von 15 Sitzen im Personalrat des Polizeipräsidiums Nordhessen gewinnen.

Neben tollen Erfahrungen und Begegnungen bei diesem Wahlkampf, die ich persönlich miterlebt habe, gab es auch etwas Wasser im Wein, wenn ich hier bei den alten Floskeln bleiben möchte.

Vorwort	3
Personalratswahlen 2024	5
Verdiente Ehrung	6
Gewerkschaft der Polizei auch kommunal aktiv	7
Weltfrauentag	7
Neues von der Liemecke	9
GdP im Dialog mit dem Oberbürgermeister	10
Wenn im Gleis 1 die Luft brennt	11
JUNGE GRUPPE aktiv	12
„Einigkeit macht stark“	13
Rund um die Boyneburg	14
„Glück auf, Glück auf, die GdP kommt!“	14
Senioren am Meißner gestalten aktiv	15
Gut vorbereitet	17
Trauriger Hintergrund	19
Sommer, Sonne, GdP	19
Ist der Versorgungsausgleich eigentlich richtig?	20
Pusten für einen guten Zweck	21
Terminkalender, Personennachrichten	22

Titelbild: Christiane Freitag

Zum einen hatten wir in Nordhessen eine Wahlbeteiligung von 53,64% bei allen Beschäftigten. Die der Beamtinnen und Beamten lag bei 52% und bei unseren Tarifbeschäftigen bei 62%.

Als Personalrat hat man natürlich die Vision und Hoffnung, dass sich sehr viele Kolleginnen und Kollegen an der Wahl beteiligen, da aus meiner Sicht eine Wahlbeteiligung zeigt, dass den Beschäftigten eine starke Personalvertretung gegenüber dem Land Hessen wichtig ist.

Nun ja, dass scheinen fast 50% im Beamtengesetz anders zu sehen, schade. Ich hoffe, wir können die Nichtwählerinnen und -wähler in vier Jahren wieder überzeugen wählen zu gehen.

Am Ende hat die GdP Nordhessen wegen sieben fehlender Stimmen im Beamtengesetz einen Sitz verloren.

Für Hessen geschaut, hatten wir in Nordhessen die höchste Wahlbeteiligung von allen Präsidien. Das macht mir noch mehr Sorgen. Bewährt hat sich bei uns,

dass wir mit 11 Wahlurnen an 20 Dienststellen im Wechsel jeden Tag zwei Stunden vor Ort waren, das ging nur, weil wir fleißige Kolleginnen und Kollegen im Wahlvorstand hatten, die dies für euch möglich gemacht haben. Allen hier ein herzliches Dankeschön für eure großartige Hilfe.

Richtig gefreut hat mich, dass eine junge Familie in Elternzeit mit ihrer kleinen Tochter auf dem Arm, in Freizeit zum Präsidium kamen um zu wählen da es ih-

nen wichtig war. Wahnsinn, das sind Momente, die einen wirklich freuen.

Wir werden im GdP-Team für euch die nächsten vier Jahre wieder da sein und unser Bestes geben, versprochen!

Wenn ihr dieses Heft den Händen haltet, liegt auch schon der Hessentag in Fritzlar hinter uns. Die GdP Nordhessen ist hier an sechs von zehn Tagen für die Kolleginnen und Kollegen im Einsatz mit einem Stand auf dem Domplatz mit kalten Getränken da.

Auch wird die Europameisterschaft uns im Juni und Juli stark als Polizei fordern. Hoffen wir hier für alle, dass es gut über die Bühne geht!

Es wird nicht langweilig – packen wir es erneut mit euch an! ■

Stefan Rüppel
BZG Nordhessen

PERSONALRATSWAHLEN BEDEUTEN MITBESTIMMUNG

In allen hessischen Behörden und Kommunen wurde in der Woche vom 13. bis 17. Mai der Personalrat gewählt. So auch bei der Hessischen Polizei und natürlich auch bei uns im Polizeipräsidium Nordhessen.

Zur Vorbereitung auf diese Wahl haben alle hessischen GdP-Bezirksgruppen das „Hessenbuch“ mit einem Wandertrail durch Hessen, regionalen Rezepten sowie Aktivitäten, die man in dem jeweiligen Bezirk machen kann, zusammen als Aktivbuch für alle aktiven Mitglieder verteilt.

Sollten Kolleginnen und Kollegen im Ruhestand an dem Hessenbuch Interesse haben, wir werden es zum Sommerfest der Senioren mitbringen.

Auch haben wir als GdP Hessen sechs Filme zu aktuellen Themen erstellt, danke hier an alle, die daran mitgewirkt haben. Die Filme hatten wir vor der Wahl auf Instagram, Facebook, der GdP-Homepage und für WhatsApp veröffentlicht. Die Filme wurden mehrere tausendmal angeschaut. Auf Flyer haben wir verzichtet und nur zwei Plakate herausgebracht.

Mit vielen Kolleginnen und Kollegen haben wir unter dem Vorsitzenden des Wahlvorstandes Ulli Franiek 11 Urnen besetzt, wovon 10 Urnen an jedem Tag zwei verschiedene Standorte hatten. Nur im Polizeipräsidium blieb eine Urne vor Ort.

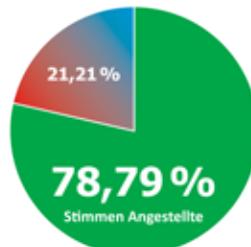
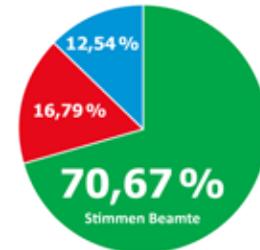
Auch hier an Ulli und allen im Wahlvorstand und den Wahlhelferinnen und Wahlhelfern meinen herzlichen Dank für den guten Job.

Wie schon im Vorwort erwähnt, lag die Wahlbeteiligung leider nur bei 53,6%. Danke an alle Wählerinnen und Wähler für euer Vertrauen!

Das Ergebnis für die Wahl im Polizeipräsidium Nordhessen könnt ihr den nebenstehenden Grafiken entnehmen:

Nun werden wir im Personalrat die nächsten vier Jahre für euch da sein, Probleme versuchen zu lösen und eure Ansprechpartner sein. ■

Stefan Rüppel
Vorsitzender BZG Nordhessen



■ Liste GdP ■ Liste BdK ■ Liste DPolG

POLIZEI REPORT

Informationen • Nachrichten • Mitteilungen

der Bezirksgruppe Nordhessen
der Gewerkschaft der Polizei und der
PSG Polizei Service Gesellschaft mbH Hessen

für die Bereiche Kassel, Schwalm-Eder-Kreis,
Werra-Meißner-Kreis und Waldeck-Frankenberg

Herausgeber:

PSG Polizei Service Gesellschaft mbH Hessen
Wilhelmstraße 60a, 65183 Wiesbaden
Geschäftsführer: Heinrich R. Jud, Ppa. Jens Mohrherr
(Landesvorsitzender GdP Hessen)

Verleger:

POLREPORT-Verlagsges. mbH für Öffentlichkeitsarbeit,
Kölner Straße 132, 57290 Neunkirchen
Geschäftsführer: H. R. Jud, B. Jud

Büro Frankfurt:

Seckbacher Landstraße 6, 60389 Frankfurt
Telefon (0 69) 7 89 16 52

Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Andreas Jochum

Redaktion/Redaktionsanschrift:

Stefan Rüppel (V.i.S.d.P.), Volker Zeidler,
Simone Riese, Christoph Möhring
Bezirksgruppe Nordhessen der GdP,
Vorsitzender: Stefan Rüppel, Grüner Weg 33, 34117
Kassel, Tel. (05 61) 9 10 10 11, Fax 77 98 65

Druck und Verarbeitung:

Saxoprint GmbH, Enderstr. 92c, 01277 Dresden

Erscheinungsweise: 15.3. / 15.6. / 15.9. / 01.12.

Der Bezugspreis von € 2,60 ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr für Rücksendung oder Veröffentlichung übernommen. Nachdruck aller Artikel, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet. Kürzungen der Artikel bleiben vorbehalten; die mit Namen versehenen Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Alle Artikel werden nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr veröffentlicht. Abgedruckte Beiträge gehen in das Verfügungsberecht des Herausgebers über. Die Benutzung von Anschriften zu Werbezwecken ist untersagt und wird als Verstoß gegen die gesetzlichen Bestimmungen über unlauteren Wettbewerb (Gesetz vom 7.6.1909) bzw. als Verletzung des Urheberrechts (Gesetz vom 09.9.1965) strafrechtlich verfolgt. Auch ist die Benutzung von Ausschnitten zur Anzeigenwerbung untersagt.

Redaktionsschluss 1.2. / 1.5. / 1.8. / 1.11.

(ISSN 1433-0164)

VERDIENTE EHRUNG

SIMONE RIESE ERHÄLT DIE GOLDENE EHRENNADEL DER STADT KASSEL

Am Vorabend zum Tag der Arbeit, wurde unsere langjährige Kollegin Simone Riese geehrt. Sie bekam vom Oberbürgermeister der Stadt Kassel als Würdigung und zum Dank für ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten im sozialen, gewerkschaftlichen und personalrälichen Bereich die goldene Ehrennadel überreicht.

Die Feierlichkeiten wurden gebührend gewürdigt und von passender Livemusik begleitet. Vor rund 100 Gästen zeichnete der Oberbürgermeister der Stadt Kassel Dr. Sven Schöller, das Wirken der Kollegin Simone Riese als elementar wichtige Arbeit der Personalräte und Gewerkschafter aus.

Einen kurzen und knappen Auszug der Eckdaten aus Simones bewegtem Leben für das Ehrenamt. Diese wurde natürlich auch von OB Schöller gut verpackt vorgetragen.

1980-2001

Schriftführerin Gewerkschaft der Polizei – Kreisgruppe Kassel RP

1990-1995

Schriftführerin Gewerkschaft der Polizei – Bezirksgruppe Nordhessen

2001-heute

Gewerkschaft der Polizei – Bezirksgruppe Nordhessen – verschiedene Ämter im Vorstand Sprecher Tarif, Tarifkommission, Seniorenvertreterin

2006 – 2026

Ehrenamtliche Richterin beim Arbeitsgericht Kassel

2016-2026

Ehrenamtliche Richterin beim Sozialgericht Kassel

1984-2001

Personalratsmitglied der Polizei beim RP Kassel

2013-2022

Freigestelltes Personalratsmitglied der Polizei beim Polizeipräsidium Nordhessen

Sie verfügt über einen guten Überblick über das Tarifrecht in Hessen und konnte so die Interessen der nordhessischen Kolleginnen und Kollegen der Polizei bei den Tarifverhandlungen zum TV-H sehr gut vertreten. Simone ist gut vernetzt im Mitgliederbestand der GdP Nordhessen und unterstützt den Vorsitzenden bei administrativen Aufgaben, bei Veranstaltungen und bei der Mitgliederbetreuung. Sie ist zudem seit ca. 20 Jahren in der Redaktion der Mitgliederzeitung der GdP Nordhessen tätig.

Es folgte das feierliche Überreichen der Ehrennadel. Ein Moment der im Gedächtnis bleibt. Simone, die ich auch schon seit vielen Jahren kenne, hatte seit 1980 in der Kreisgruppe der GdP im Regierungspräsidium Kassel den Einstieg in das ehrenamtliche Werk der GdP begonnen. Seit 1977 war sie dort beschäftigt. Der Wechsel zum PP Nordhessen kam dann wegen der Neuorganisation der Polizei im Jahr 2000. Dort blieb sie bis zum Ruhestand.

Nach den Feierlichkeiten traf man sich noch zu einem Austausch mit den Gästen aus Politik, Gewerkschaft und der Gesellschaften. Vor dem Saal im Rathaus, wo dem Anlass würdig ein Buffet stand und Getränke gereicht wurden. Dabei ließen wir es uns nicht nehmen die Ehrennadel mal ganz aus der Nähe zu bestaunen.

Ihr Ausscheiden aus dem Berufsleben und dem Personalrat des PP Nordhessen wird zwar schmerlich wahrgenommen, doch den Kolleginnen und Kollegen der GdP bleibt sie erhalten. Sie übernimmt



v.l.: OB der Stadt Kassel Dr. Sven Schöller, die Geehrten Frau Fazilet Karakas-Blutte und Simone Riese, Jenny Huschke (Vorsitzende des DGB Nordhessen)

mit weiteren Kollegen die Seniorenvertretung der GdP im Vorstand der Bezirksgruppe Nordhessen.

Auch die HNA würdigte sie als „Pfeiler des sozialen Friedens“.

Danke Simone und weiter alles Gute für deine Zukunft. ■

Thorsten Raasch
KG Stadtverwaltung



Alte Uniformteile gesucht

Für die Durchführung der GdP-Seminare Versorgung von Schuss- und Stichverletzungen benötigen wir immer Uniformteile, die nicht mehr benötigt werden. Wir nehmen gerne Hemden, Hosen und Jacken (auch alte der grünen Uniform) an, um die Kolleginnen und Kollegen in dem Seminar damit auszustatten zu können. Im Anschluss an ein Seminar werden die Uniformteile entsorgt.

Bitte melden bei Stefan Rüppel Tel.: 0561/9101011



GdP AUCH KOMMUNAL AKTIV

GDP ERNEUT MIT SUSI RODE IM PERSONALRAT DER STADTVERWALTUNG KASSEL VERTREten

Am 15. und 16. Mai wurden auch bei der Stadtverwaltung Kassel wieder die Personalräte gewählt. Für die GdP war seit der letzten Wahl Susanne genannt Susi Rode im Personalrat der inneren Verwaltung vertreten. Wir hatten die Werbetrommel kräftig geschlagen und die Flyer und Plakate waren im gesamten Rathaus nicht zu übersehen.

Viele persönliche Gespräche wurden im Vorfeld geführt. Stefan Rüppel unterstützte unseren Wahlkampf, dadurch hatten wir eine sehr gute Vorbereitung. Dies sollte nicht ohne Erfolg bleiben. Den Platz von Susi Rode konnten wir auch dieses Jahr wieder halten und festigen.

Wir freuen uns für Susi und gratulieren ihr zu einer weiteren Amtszeit im Personalrat der inneren Verwaltung.

Danke im Namen der Kreisgruppe Stadtverwaltung für deinen Einsatz. ■



Thorsten Raasch
KG Stadtverwaltung



ERINNERUNG AN DEN WELTFRAUENTAG

KLEINE GESCHENKE ERHALTEN DIE FREUNDSCHAFT

Auch in diesem Jahr ließ es sich die Frauengruppe Nordhessen nicht nehmen, ein kleines Geschenk anlässlich des Internationalen Weltfrauentages auszuteilen.

Diesmal gab es magentafarbene Schlüsselanhänger, die Farbe der GdP-Frauengruppe. Seit 1911 feiern Frauen den „Internationalen Tag der Frauen“, an dem weltweit auf Frauenrechte und die

Gleichstellung der Geschlechter aufmerksam gemacht wird.

„Dieser Internationale Frauentag ist die wichtigste Kundgebung für das Frauenwahlrecht gewesen, welche die Geschichte der Bewegung für die Emanzipation des weiblichen Geschlechts bis heute verzeichnen kann.“

Clara Zetkin, Frauenrechtlerin, 1911

Hartnäckig haben es vier Frauen im Parlamentarischen Rat 1948/49 (Dr. Elisabeth Selbert, Frieda Nadig, Helene Weber und Helene Wessel – die „Mütter des Grundgesetzes“) geschafft, fünf entscheidende Wörter ins Grundgesetz zu bringen: „**Männer und Frauen sind gleichberechtigt**“ (Artikel 3, Abs. 2). Kaum zu glauben, dass dann erst 1994 der Gleichberechtigungs-Artikel im Grundgesetz um einen Zusatz ergänzt wurde: „**Der Staat**



Verteilung im Hauptgebäude des PP Nordhessen



Auch aus der Polizeistation Hofgeismar wurde ein Foto geschickt

förderd die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.“ Eine aktive Gleichstellungspolitik ist seitdem Verfassungsauftrag. ■

Andrea Baumgardt
Vorsitzende der Landesfrauengruppe
der GdP Hessen



Die Verteiler im Polizeirevier Ost

NEUES VON DER LIEMECKE

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER KREISGRUPPE WOLFHAGEN

Im Frühjahr fand die Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe Wolfhagen in Leckringhausen im Landgasthaus „Mulot“ statt.

Siggi Engelhard eröffnete die Versammlung und begrüßte die anwesenden Mitglieder sowie den Bezirksgruppenvorsitzenden Stefan Rüppel und den Personalratsvorsitzenden Lars Elsebach als Gäste.

Anschließend blickte er die letzten anderthalb Jahre zurück, in denen er stets als Ansprechpartner für Fragen und als Berater der Kolleginnen und Kollegen zur Verfügung stand.

Die Teilnahme der Mitglieder und des Vorstandes an Veranstaltungen, Aktionen und Demonstrationen wurden in Erinnerung gerufen. Die Kreisgruppe hat für den Schichtdienst Streifentaschen aus dem Angebot der GdP beschafft, die sich großer Beliebtheit erfreuen. Er verwies auf die immer weiter fortschreitende Digitalisierung in allen Bereichen und dass die Gewerkschaft mit der Zeit gehen muss, dass die GdP sich diesen Herausforderungen annimmt. Die Mitglieder nutzen die digitalen Angebote der GdP umfassend.

Der Mitgliederbestand der Kreisgruppe Wolfhagen besteht aktuell aus 67 Mitgliedern. Die Pensionäre vertreten eine weitere starke Fraktion und werden durch Günter Böhle bestens betreut. Mal-

te Gerke verlas danach den Kassenbericht der Jahre 2022 und 2023, es folgte der Prüfbericht durch Ralf Werner und Julia Kaiser. Die Entlastung des Kassierers erfolgte einstimmig, mit Enthaltung des Vorstandes.

Stefan Rüppel beklagte in seinen Ausführungen die geringe Zahl der Einstellungen in diesem Jahr.

Anschließend erläuterte er umfänglich den aktuellen Stand der laufenden Tarifverhandlungen. Hierbei zeigte er sich zuversichtlich, dass die involvierten Gremien einen zufriedenstellenden Abschluss aushandeln werden. Um diesen Forderungen nochmal Nachdruck zu verleihen, warb er für den regionalen Warnstreik in der Innenstadt Kassel am 12.03.2024.

Im Anschluss erläuterte Lars Elsebach nochmal umfänglich die Rahmenbedingungen und Abläufe des neuen Auswahlverfahrens für Führungskräfte „AQV“ und ging detailliert auf die Fehlstellen im Bereich des PP Nordhessen ein. Insgesamt fehle es dort an fast 100 Stellen.

Ehrungen

Für 60-jährige Mitgliedschaft wurde in Abwesenheit Volker Schilling geehrt. Siggi Engelhard wird die Gratulation bei einem persönlichen Besuch nachholen. Helmut Brand wurde für sein 40-jähriges GdP-Jubiläum geehrt.

Danach wurde der offizielle Teil beendet und die Teilnehmer bedienten sich am wohlgeschmeckenden Buffet. ■

Holger Nebel
Kreisgruppe Wolfhagen



Der KG-Vorsitzende Siggi Engelhardt (li) überreicht Helmut Brand (re.) ein Präsent anl. der Mitgliederehrung

GdP IM DIALOG MIT OBERBÜRGERMEISTER

KG STADTVERWALTUNG KASSEL MIT OB SCHOELLER AM RUNDEN TISCH

Im Mai empfing der Oberbürgermeister der Stadt Kassel Dr. Sven Schoeller die Vertreter der GdP.

Weiter mit dabei war der Stadtrat und Dezernt für Ordnung und Sport Heiko Lehmkühl. Zusammen mit dem Bezirksgruppenvorsitzenden Stefan Rüppel waren auch die Personalrätin Susanne Rode und der stellvertretende Vorsitzende der Kreisgruppe Stadtverwaltung und Sprecher des Landesfachausschusses Ordnungspolizei Dieter Eberhardt zu Gast. Als Kreisgruppenvorsitzender war ich ebenso bei dem Termin im Rathaus anwesend. Herr Dr. Schoeller ist einigen von uns kein Unbekannter, denn seine Anwaltskanzlei vertrat auch die Mitglieder der GdP Kassel in der Vergangenheit.

Der Einstieg in das Gespräch war schnell gefunden. Die Zeit bei solchen Terminen ist immer ein wichtiger Punkt, der gut genutzt werden will. Darum kam ich nach einer kurzen Vorstellungsrunde direkt zum ersten Punkt unserer Fragen. Es ging um das Thema Eigensicherung bei den Kolleginnen und Kollegen der Verkehrsüberwachung (VKÜ).

Meine Frage war: Warum die VKÜ nicht generell in Doppelstreife unterwegs ist. Es kommt bundesweit vermehrt zu Übergriffen auf Mitarbeiter von Behörden und Rettungsdiensten. Eine generelle Doppelstreife in Ruf- und Sichtweite, insbesondere in der Dunkelheit und Dämmerung, ist ein wichtiges Kriterium. Übergriffe können verhindert werden und im



v.l.: Dieter Eberhardt, Thorsten Raasch, Susanne Rode

Bedarfsfall kann schnell Unterstützung angefordert werden. Ein weiterer Vorteil liegt in der deutlich erleichterten Beweisführung, z.B. bei Anschuldigungen gegen unsere Kolleginnen und Kollegen.

Susanne Rode stellte die nächsten Fragen. Die Geschwindigkeitsmessung war in der Vergangenheit ein einzelnes Sachgebiet. Das hatte viele Vorteile, wie wir finden. Einer davon ist gewesen, die bessere Koordinierung der Messvorgänge, weil feste Messteams vorhanden sind. Die Pflege und Wartung des Materials wäre ebenfalls deutlich besser zu organisieren. Die Vorgänge werden unkomplizierter durch feste Dienstgruppen als durch ein einzelnes Sachgebiet organisiert. Solche Modelle gab es in der Vergangenheit. Der Arbeitsablauf war deutlich einfacher gestaltet.

Dieter Eberhardt hatte mehrere Punkte zum Thema Stadtpolizei. Die Schichtregelung der Stadtpolizei kam als erstes zur Sprache. Gerade die Nachschicht macht vielen Kolleginnen und Kollegen zu schaffen. Nicht selten kommt man Sonntagmorgen aus der Nachschicht und muss Montag wieder in die Spätschicht. Der Erholungseffekt ist gleich Null nach so kurzer Ruhezeit. Stefan Rüppel wies darauf hin, dass es bei diesem Schichtmodell nachweislich zu gesundheitlichen Defiziten kommt. Gerade bei älteren Kolleginnen und Kollegen ist die Belastung im Dauerschichtdienst groß. Dieter Eberhardt sprach in der Verbindung Schichtmodell gezielt ein Thema an. Eine weitere Dienstgruppe würde den Schichtbetrieb entlasten. Stefan Rüppel erläuterte die Modelle der Landespolizei für eine verträglichere Nachschicht.

Die Anfrage nach einer vierten Dienstgruppe in der Stadtpolizei wurde von Herr Dr. Schoeller mit Blick auf den Haushalt nicht in Aussicht gestellt. Was er jedoch nicht als Grund sah, einen verträglicheren Schichtplan ebenfalls abzulehnen. Da wird es weitere Vorschläge und Sondierungen in naher Zukunft geben müssen.

Als nächstes wurde ein Probelauf von Taser und Bodycam angesprochen. Die Bodycam wird von den Kolleginnen und Kollegen der Stadtpolizei Hanau gerade erfolgreich eingeführt. Der Taser war schon einmal kurz in Gebrauch. Damals

noch Kommunaler Vollzugsdienst genannt, konnten die Kolleginnen und Kollegen durchaus ein positives Feedback daraus ziehen. Fallbeispiele aus dem damaligen Dienst konnten von mir durch eigenen Erfahrungen angesprochen werden.

Ein weiteres Thema waren die Dienstwagen der Stadtpolizei. Hier hatte Dieter Eberhardt den Vorschlag gemacht, auf E-Vito zu setzen. Das entspricht räumlich und von der Effizienz dem heutigen Standard. Die Kolleginnen und Kollegen müssen zweckmäßig und einheitlich auf gute Fahrzeuge zurückgreifen können. Es darf nicht sein, dass geleaste Fahrzeuge nach kleinen Beschädigungen für Wochen ausfallen. Ein weiteres Kriterium ist die Hundebox. Sie wird an die Gegebenheiten des Fahrzeuges angepasst. Da kann es durchaus vorkommen, dass nur eine Box für mittelgroße Hunde in das Fahrzeug passt. Dem ist Abhilfe zu schaffen.

Unsere berechtigten Forderungen wurden vom OB sorgfältig notiert. Teilweise konnten einzelne Punkte, schon sachlich besprochen werden. Wir hatten alle den Eindruck, Herr Dr. Schoeller hatte Verständnis für unsere Belange. Wir sind mit großer Hoffnung, dass unsere Forderungen nicht ungehört bleiben und zeitnah aufgegriffen werden könnten.

Das Gespräch mit dem Oberbürgermeister wurde schon vor Jahren von Stefan Rüppel angestoßen. Wir freuen uns, dies mit dem neuen Oberbürgermeister fortführen zu können. In einem Jahr wollen wir uns wieder treffen. Das Gespräch im Dienstzimmer des OB fand in freundlicher und netter Atmosphäre statt. Der OB zeigte durchaus Interesse an einem regelmäßigen Austausch mit den Vertretern der GdP.

Wir werden uns zum Thema Schichtdienst so schnell wie möglich zu einer Klausur treffen. Die Vertreter der GdP haben sich zum Ziel gesetzt, zeitnah ein verträgliches Modell zu erarbeiten. Das ist wichtig, denn die physische und psychische Gesundheit und damit die Einsatzkraft unserer Kolleginnen und Kollegen hat absolut Priorität. ■

Thorsten Raasch
KG Stadtverwaltung

WENN IM GLEIS 1 DIE LUFT BRENNT

BLAULICHT MILIEU PARTY DER BZG NH WIRD ZUM DAUERBRENNER



Nicht nur die Flippers sagen Danke schön für 40 Jahre treue Fans, sondern auch wir sagen als Organisatoren im GdP-Team gleich zu Beginn dieses Artikels ein herzliches Dankeschön an 500 Gäste an diesem Donnerstagabend in der Diskothek Gleis 1 in Kassel.

Die Gäste aus Kolleginnen und Kollegen der Bezirksgruppe Nordhessen, der HÖMS Kassel (Hochschule), der Bereitschaftspolizei Kassel, der Bundespolizei (BuPol) aus Kassel, Eschwege, der Polizei Göttingen, der GdP-Zoll-Familie aus Kassel, dem Personal aus den Krankenhäusern in Kassel und der Feuerwehren haben auf genau solch eine Gelegenheit lange gewartet, unter der Blaulichtfamilie mal wieder ausgelassen feiern zu können.

Besonders hervorheben möchte ich hier Andreas Kubiak von der Bundespolizei in Eschwege, der als dortiger GdP-Vorsitzender einen Bus mietete und die Anwärter des mittleren Dienstes nach Kassel und um Mitternacht pünktlich zurück nach Eschwege bringen ließ. Auch Thomas Weichert von der BuPol in Kassel sorgte bei guter Werbung für eine rege Teilnahme in seinem Bereich.

Unsere Werbung für diese Veranstaltung ging auf – am Ende konnten wir in der Nacht insgesamt 500 Gäste im Gleis 1 begrüßen.

Mit DJ Chili-T haben wir auch die richtige Wahl getroffen, die Gäste bei der House Party so richtig ins Schwitzen zu bringen. Die Tanzfläche war berstend voll.

Durch einige Sponsoren wie die Signal Iduna, GUV Fakulta usw. haben wir es geschafft, die Veranstaltung mit einer schwarzen Null auch wirtschaftlich als vollen Erfolg zu verbuchen.

Nach vielen super Rückmeldungen haben wir beschlossen, die nächste Blaulicht Milieu Party am 17.10.2024 erneut im Gleis 1 für euch hoffentlich mit DJ Sascia Jung als Mallorca Party anzubieten. Wir werden euch rechtzeitig informieren und sie wieder mit unseren GdP Freunden aus der Bundespolizei planen.

Mein Dank gilt dem Helferteam der GdP Jungen Gruppe am Einlass, der Frauengruppe der GdP an der Garderobe und dem GdP-Team an der Kasse, DJ Chili-T und Josepha Sütterlin vom Gleis 1 sowie der Security um Hasan Cifci und unseren Mädels von der Signal Iduna.

Lasst uns in diesen dunklen Monaten der Kriege in der Welt, der Inflation und dem Klimawandel nicht auch das Beisammensein und gemeinsam Spaß haben verlernen!



Aline Diehl noch Chef in der JG NH

Nur wenn wir als GdP eine Gemeinschaft bleiben, können wir Dinge gemeinsam bewegen! ■

Stefan Rüppel
Bezirksgruppenvorsitzender

Die „Mädels“ von der Frauengruppe an der Garderobe



**Gut,
dass es sie gibt.**



**Gewerkschaft
der Polizei**
www.gdphessen.de

JUNGE GRUPPE AKTIV

EIN AMBITIONIERTER BLICK IN DIE ZUKUNFT

Am 5. Februar fand die erste Sitzung des geschäftsführenden Landesjugendvorstandes im neuen Jahr statt. In der Geschäftsstelle der Gewerkschaft der Polizei in Wiesbaden trafen am Morgen ein Großteil des gewählten Jugendvorstandes und JUNGE Gruppe Beisitzer aus mehreren Bezirksgruppen ein.

Einige abwesende Vorstandsmitglieder waren per Videokonferenz dazugeschaltet, um aus den weiten Teilen Hessens an der Sitzung teilnehmen zu können. Grund der Zusammenkunft waren unter anderem die Nachwahlen vakanter Vorstandsposten und die Verabschiedung ausgeschiedener Vorstandsmitglieder.

Eröffnung und Grußworte

Im Anschluss an die Begrüßung des Bezirksgruppenvorsitzenden Westhessens, Sebastian Schubert, wurde die Sitzung durch die Landesjugendvorsitzende Gianina Lüttger eröffnet. Der Landesvorsitzende Jens Mohrherr versäumte es natürlich nicht, sich die Zeit zu nehmen, grüßende Worte an die Sitzungsteilnehmenden zu richten und den beiden ausscheidenden Mitgliedern Gianina Lüttger und Marcel Müller zu danken.



Links Lukas Brauer (neuer Vorsitzender) und rechts Gianina Lüttger

Des Weiteren wurden vom Landesvorsitzenden richtungsweisende Worte für das Jahr 2024, insbesondere für die anstehenden hessischen Tarifverhandlungen und die Personalratswahlen, geäußert.



Sitzung des Landesjugendvorstandes in der Geschäftsstelle Wiesbaden

Die bis dato Vorsitzende des Landesjugendvorstandes Gianina Lüttger, GdP-Mitglied seit 2014, welche 2015 in die aktive Vorstandarbeit gewählt wurde, war von 2017 bis 2021 Landesjugendkassiererin und anschließend seit 2021 die Nachfolgerin von Marcel Müller. Aufgrund ihres Behördenwechsels vom Hessischen Polizeipräsidiums für Technik zum Hessischen Amt für Versorgung und Soziales entschied sie sich schweren Herzens, ihr Ehrenamt bei der JUNGE Gruppe Hessen nach neun Jahren aufzugeben.

Im gleichen Zuge wurde der bis dahin stellvertretende Vorsitzende Marcel Müller von seinem Ehrenamt entlastet. Marcel Müller, welcher seit 2008 GdP-Mitglied ist, wurde 2013 unter dem damaligen Jugendvorsitzenden Jochen Zeng für eine Legislaturperiode als Kassierer gewählt. Im Anschluss übernahm er von 2017 bis 2021 den Vorsitz und von 2021 bis 2024 unter Gianina Lüttger die Stellvertretung. Nach elf Jahren ehrenamtlicher Vorstandarbeit wechselte der Hauptkommissar Marcel Müller aufgrund familiärer Gründe dienstlich von Wiesbaden nach Hannover und entschied sich folgerichtig auch gewerkschaftlich für einen Länderwechsel nach Niedersachsen.

Lukas Brauer stellt sich zur Wahl

Als Nachfolger für das Amt des Landesjugendvorsitzenden stellte sich der

gebürtige Thüringer Lukas Brauer zur Wahl. Lukas ist aktuell 25 Jahre alt und hat an der HöMS in Kassel studiert. Im Anschluss an sein Kripo-Studium wurde er zum K 20 nach Korbach im Bereich der Betrugsdelikte versetzt. Jetzt, aufgrund seiner gewerkschaftlichen Einbindung in die JUNGE Gruppe Nordhessen und seiner Ambition als Vorsitzender der JUNGEN Gruppe Hessen, wechselte er in die Kriminaldirektion Kassel in den Bereich der Mehrfach- und Intensivtäter.

Janina Fischer folgt Marcel Müller

Janina Fischer beabsichtigte die Nachfolge von Marcel Müller als stellvertretende Vorsitzende zu übernehmen. 2017 bis 2020 studierte sie die Kriminallaufbahn an der HöMS in Kassel und wurde nach erfolgreichem Abschluss zum K 14 nach Frankfurt versetzt.

Jetzt, im Alter von 27 Jahren, arbeitet Janina beim K 11 in Frankfurt. Gewerkschaftlich ist sie vor vier Jahren in den Landesjugendvorstand als Beisitzerin gewählt worden.

Beide zur Wahl Stehenden wurden einstimmig in ihre Ämter gewählt.

Die JUNGE Gruppe Hessen dankt den beiden Ausscheidenden recht herzlich für zusammengerechnete 20 Jahre ehrenamtliche Vorstandarbeit.

Gianina Lüttger und Marcel Müller arbeiteten spätestens seit 2015 im Duo

harmonisch zusammen und hatten zu jeder Zeit das Wohl der Organisation GdP und der Vorstandsmitglieder im Blick. Den beiden Neugewählten Janina Fischer und Lukas Brauer gratuliert die JUNGE Gruppe, wünscht eine erfolgreiche Zeit im Vorstand und freut sich auf eine erwartbare gute und freudige Zusammenarbeit.

Aktive Vorstandesarbeit

Im Anschluss an die Neuwahlen und die Verabschiedung der ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder wurden verschiedene Workshops mit den Themen

- „Partys und Veranstaltungen“
- „politische Veranstaltungen“

- „Networking“
 - „Darstellung gewerkschaftlicher Arbeit in sozialen Medien“
- abgehalten.

In dem Workshop „Partys und Veranstaltungen“ wurde zum Beispiel für euch JUNGE Gruppe Mitglieder festgelegt, dass dieses Jahr erneut die legendäre Bootsparty auf dem Rhein stattfinden wird. Als Premiere hingegen wird der Landesjugendvorstand seinen jungen Mitgliedern ein exklusives GdP-Motorradsicherheits-training organisieren.

Wenn ihr also an einer Veranstaltung Interesse habt, dann haltet die Ohren

offen, lest den Report in regelmäßigen Abständen und folgt uns auf Instagram „junge_gruppe_gdp_hessen“ für kommende Infos. ■

Wir freuen uns auf euch!

Stefan Krollmann
KG Wiesbaden



EINIGKEIT MACHT STARK

VOLKER SCHILLING 60 JAHRE MITGLIED IN DER GdP NORDHESSEN

Bereits im Jahr 2023 war Volker Schilling, Kreisgruppe Wolfhagen, 60 Jahre Mitglied in der GdP! Da die Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe Wolfhagen erst wieder in diesem Jahr stattfand, an der Volker leider nicht teilnehmen konnte, haben Siegbert Engelhard als Kreisgruppenvorsitzender und der Autor den Kollegen im Mai zu Hause besucht und geehrt.



Volker hat viele alte Fotos der damaligen Polizei aufbewahrt, ebenso seine ersten Mitgliedsausweise, die zu Beginn der GdP-Mitgliedschaft jeden Monat nach dem Entrichten des Gewerkschaftsbeitrages von dem Kassierer der Kreisgruppe mit einer kleinen Marke durch Einkleben in den Ausweis bestätigt wurden! Heute unvorstellbar.



Ein Rückblick auf 60 Jahre GdP-Mitgliedschaft zeigt schnell, dass es einige Polizeireformen, mehrere Uniformtypen und auch sonst sehr viel zu berichten gibt. Aber von vorn:

Volker trat am 4. April 1960 in die Hessische Polizei ein und absolvierte seine Ausbildung zum mittleren Dienst, wie damals für alle vorgegeben, in Wiesbaden. Zuvor war er einige Jahre bei der Handelsmarine bei der HAPAG weltweit zur See gefahren und hatte hier schon so manches Abenteuer erlebt. Nach den



Jahren in der Handelsmarine wollte Volker eigentlich zur Wasserschutzpolizei und die nordhessischen Gewässer sicher machen, jedoch war dies nicht möglich, da es zu dieser Zeit dort keine Stellen zur Ausbildung gab.

Nach der Ausbildung war Volker dann, wie viele ältere Kollegen, Polizeiwachmeister (PW) mit der A6 als Besoldung. Im Jahr 1961 heiratete er seine Inge, mit der er bis heute glücklich verheiratet ist.

Schon im Jahr 1962 kam er zur Polizeistation Wolfhagen, die damals noch in einem Gebäude in der Altstadt untergebracht war. Hier trat er auch in die GdP ein. Im Gespräch erinnert er sich, dass er damals von dem bereits verstorbenen Kollegen Wilhelm Rath für die GdP geworben wurde.

Volker absolvierte im Mai 1966 dann zwei Jahre lang die Oberstufenklasse, ähnlich dem heutigen Abitur um dann von Mai 1966 bis Februar 1967 den Kommissarslehrgang an der Polizeischule in Wiesbaden zu besuchen.

Bereits 1972 wurde er zum Oberkommissar befördert und die Karriere ging steil weiter nach oben, da er schon zwei Jahre später zum Hauptkommissar A11 als Dienstgruppenleiter befördert wurde. War damals wirklich alles schlechter als heute?

Nach dem Dienstposten des stellv. Stationsleiters wurde Volker dann im Jahr 1988 Revierleiter der neuen Station in Wolfhagen, der er auch bis zu seinem Ruhestand 1998 blieb. Als Erster Polizeihauptkommissar, A13, genießt er seitdem

die Pension und teilt die freie Zeit mit seiner Frau Inge und seinen beiden Kindern.

Nach der Pensionierung war und ist Volker als Stadtverordneter für die SPD im Kreistag bis 2026 ehrenamtlich tätig. Auch engagierte er sich in der Marktkommission für den Viehmarkt in Wolfhagen.

Besonders war ihm der Umzug der Polizeistation Wolfhagen in das heutige Gebäude, eine ehemalige Landwirtschaftsschule, im Jahr 1976 erwähnenswert und der Hessentag 1992 in Wolfhagen. Hier wurden von ihm mit dem damaligen Minister Joschka Fischer drei Eichen vor der Station gepflanzt, wovon heute noch zwei stehen.

Auf meine Frage, warum Volker damals in die GdP so früh eingetreten ist, antwortete er: „Als ich nach Wolfhagen

kam, waren noch viele Kollegen dort im Dienst, die als Soldat im 2. Weltkrieg waren. Sie überzeugten mich schnell, dass die Polizei eine demokratische Vertretung braucht, die sich nur um ihre Belange kümmert.

Dies durfte man nicht nur Parteien überlassen, für mich war die starke Vertretung die GdP. Auch prägten die Amerikaner auf ihre Dollars: Einigkeit macht stark! Nur gemeinsam konnten wir Verbesserungen herbeiführen. Deshalb bin ich auch immer Mitglied geblieben auch im Ruhestand, bis heute. Mich interessiert immer noch der stetige Wandel der Polizei und um dies gewerkschaftlich zu unterstützen, bin ich Mitglied der GdP!“

Ein starkes Statement das man so unkommentiert stehen lassen kann.



Wir wünschen Volker weiterhin viele gesunde Jahre in der Pension und bedanken uns recht herzlich für die lange Treue zu seiner GdP! ■

Stefan Rüppel
Bezirksgruppenvorsitzender

RUND UM DIE BOYNEBURG

DIE GdP SENIORINNEN UND SENIOREN WANDERN



25 Wanderfreunde und -freundinnen der Seniorenguppe Nordhessen trafen sich im März auf dem Wanderparkplatz in Ringgau-Grandenborn. Bei herrlichem Frühlingswetter ging es auf dem Premiumweg 13 zur Ruine Boyneburg. Hier berichtete der Organisator und Wanderführer Uli Brill über die Sage, die zur Brot- und Speckspende durch den Baron von Boyneburg führte. Diese Tradition wird bis zum heutigen Tag an Himmelfahrt auf der Turnierwiese der Burg durchgeführt. Zu der Veranstaltung treffen sich jedes Jahr mehr als 3.000 Besucher aus den umliegenden Gemeinden.

Weiter ging die Wandertour entlang des P 13 mit herrlichen Aussichtspunkten in Richtung des Meißeners, des Alheimers

und des thüringischen Inselbergs. Nach 7 km konnten sich alle – sichtlich zufrieden – in der Gaststätte „Teichhof“ bei einem geschmackvollen Mittagessen und guten Gesprächen über alte, aber auch neue Zeiten erholen.

Wie immer war es eine gelungene Veranstaltung und zum Abschluss wurde gleich der nächste Termin für eine gemeinsame Wanderung festgelegt. ■



Uwe Bartholmai
KG Werra-Meißner

GLÜCK AUF, GLÜCK AUF, DIE GdP KOMMT!

BESICHTIGUNG DES THEMENPARKS KOHLE & ENERGIE IN BORKEN

Auf dem Landesdelegiertentag 2018 der GdP Hessen wurde erstmals das Steigerlied „Glück auf, Glück auf, der Steiger kommt!“ gesungen.

Anfang April 2024 waren wir mit 30 Mitgliedern der Bezirksgruppe in Borken im Themenpark Kohle und Energie, wo bis Anfang der 90er Jahre die Bergleute, de-

ren Hymne das Steigerlied ist, Braunkohle abgebaut haben.

Der Themenpark im ehemals größten Braunkohlerevier in Hessen ist über 3,5 Hektar groß und gibt einen interessanten Überblick über die wichtigsten Arbeitsprozesse im Braunkohletagebau und der Stromerzeugung mit Braunkohle. Über

das Gelände wurden wir in zwei Gruppen von zwei engagierten Ehrenamtlichen des Museums fachkundig geführt. Im Museum veranschaulichen Schaufelraderbagger, Lokomotiven, Turbinen und Kraftwerkskessel den Kohleabbau und den Prozess der Verstromung. Einige der Exponate wurden im Demonstrationsbe-

trieb vorgeführt. Andere Bereiche können, insbesondere für Kinder und Jugendliche, spielerisch oder durch experimentieren erfahren werden. Auch die aktuellen Themen Treibhausgas und der Kohleausstieg in Deutschland werden in der Ausstellung thematisiert.

Borken hat „seinen“ Kohleausstieg schon 1991 vollzogen. Zum Niedergang des Bergbaus in der Region hat das Grubenunglück im Schacht Stolzenbach in 1988 beigetragen. Einige aus unserer Gruppe konnten sich noch an den polizeilichen Einsatz in diesem Zusammenhang erinnern. 51 Bergleute kamen damals ums Leben, sechs Bergleute konnten noch nach vier Tagen gerettet werden. Drei Jahre später wurde der Braunkohleabbau eingestellt und das Kraftwerk, das seit 1923 in Betrieb war, abgeschaltet. Auch die schon vor dem Grubenunglück sehr weit gediehenen Pläne zur Errichtung eines Atomkraftwerkes wurden nach Protesten der Bevölkerung in den 70er Jahren und schließlich nach dem Reaktorunfall in Tschernobyl in 1988 nicht mehr weiterverfolgt. Ein Modell des geplanten Atomkraftwerkes ist im Themenpark zu sehen.

Heute wäre auch ein Atomkraftwerk in Borken nicht mehr in Betrieb.

Im Revier Borken wurden bis 1991 66 Millionen Tonnen Braunkohle abgebaut, im Kraftwerk verfeuert und damit 59 Milliarden Kilowattstunden Strom erzeugt. Ein Großteil des bei der Verbrennung erzeugten Kohlenstoffdioxids befindet sich noch heute in der Erdatmosphäre und trägt zur Erderwärmung und zum Klimawandel bei. Auch dieser Umstand wird im Museum thematisiert.

Bei Kaffee und Kuchen mit Blick über den Borkener See, der früher Tagebau war und heute Naturschutzgebiet ist, haben wir unsere Veranstaltung ausklingen lassen.

Wer Interesse an einem Besuch des Freilichtmuseums hat, kann sich hier informieren:

<https://www.braunkohle-bergbau-museum.de>



Glück auf!
Stefan Brehm
KG Kassel



SENIOREN AM MEISSNER GESTALTEN AKTIV

SEMINARE ZUM THEMA VORSORGE, VERSORGUNG, BEIHILFE UND PFLEGE

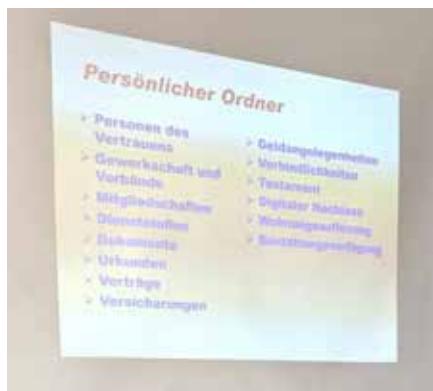


Nach vorheriger Interessenabfrage und längerer Planung für eine Terminfindung fanden im Frühjahr zwei Infoveranstaltungen zu den Themen Vorsorge und Versorgung, Beihilfe und Pflege an der Europaakademie Kochsberg in Meinhard-Grebendorf statt. Zu den Veranstaltungsterminen waren die Mitglieder der Kreisgruppe Werra-Meißner sowie jeweils ein

Angehöriger, der sich im Fall der Fälle um die notwendigen Angelegenheiten kümmern soll, eingeladen. Auch konnten drei Kollegen aus der Kreisgruppe Kassel als Teilnehmer begrüßt werden. Als Referenten konnten die bereits Vielen aus anderen Seminaren bekannten Kollegen Peter Schütrumpf, Gerhard Kaiser und unser Bundesseniorenvorsitzender Ewald Gerk

gewonnen werden. An beiden Veranstaltungen nahmen insgesamt 43 Kollegen und Angehörige teil. Der Inhalt und Umfang der Vorträge wurde von allen Teilnehmenden als gelungen und informativ zurückgespiegelt.

Die Veranstaltungen waren so ausgelegt, dass ausreichend Zeit für Fragen, einen allgemeinen Austausch und gemein-



same Pausen mit Getränken, Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen blieben. Als Resonanz bleibt festzustellen: Die Kolleginnen und Kollegen haben Interesse an solchen Veranstaltungen und deshalb wird es in der KG Werra-Meißner nicht die letzte Veranstaltung dieser Art gewesen sein. Für den Herbst ist bereits ein neues Tagesseminar zum Thema „Hilfe ich muss Beihilfe beantragen“ für Personen, die im Falle eines Falles für den Beihilfeberech-

tigten Beihilfe beantragen (Partnerseminar) und ergänzend ggf. noch „Stationäre Reha – wie komme ich an eine Kur?“ in Planung.



Klaus Stipanowski
KG Werra-Meißner

**Gemeinsam
sind wir stark -
darum GdP!**



**Gewerkschaft
der Polizei**
www.gdphessen.de

GUT VORBEREITET

SENIORENGRUPPE SETZT ERFOLGREICHE BILDUNGSARBEIT FORT

Bevor die mehr als zwanzig Kolleginnen und Kollegen ihre Anreise zum Seminar „Vorbereitung auf den Ruhestand“ beginnen konnten, mussten erstmal die Navis neu programmiert werden.

Der Veranstaltungsort liegt nämlich nicht in der Schwalm wie ursprünglich angekündigt, sondern im Odenwald. Genauer gesagt in Groß-Umstadt am nördlichen Rand des schönen Mittelgebirges im Dreiländereck mit Bayern und Baden-Württemberg. Denn auch die Kolleginnen und Kollegen aus dem südlichen Teil des schönsten aller Bundesländer sollten einmal in den Genuss einer kürzeren Anfahrt kommen.

Das kam dann auch bei der Begrüßung zum Ausdruck. Dass dafür die Nord-, Mittel- und Osthessen etwas mehr fahren mussten, nahmen sie mit großer Gelassenheit hin. So konnte die Braun'sche Seminarleitung zweihundzwanzig neugierige Mitglieder aus allen Bezirksgruppen begrüßen, davon auch zwei Tarifbeschäftigte. Denn ob Ruhestand oder Renteneintritt, eine gute Vorbereitung ist allemal wichtig. Das wissen die aktiven Senioren Bernd und Karl-Heinrich „Charly“ Braun aus dem Landesseniorenvorstand am

besten, haben sie doch schon langjährige Erfahrung im dritten Lebensabschnitt und auch in der Seminarleitung. Es ist besonders Charly zu verdanken, dass wir mit dem Hotel Jacob eine neue Veranstaltungsortlichkeit gewählt hatten. Die Bezirksgruppe Südhessen war schon mehrfach hier Gast und sehr zufrieden. Der erste Eindruck war gleich überzeugend, er blieb auch bis zum Ende des Seminars unverändert. Denn es stimmte sehr viel im Ablauf – von dem Seminarraum angefangen, über die Zimmer, bis hin zur Qualität des Essens und dem Service. Dass so etwas seinen Preis hat, ist auch klar. Mal sehen, wie unsere Kassierer das bewerten.

Doch nicht nur mit dem Seminarort betratn wir Neuland. Für das Einstiegsreferat unter der Überschrift „Und plötzlich bis du raus“ konnten wir mit der Frankfurter Pfarrerin Susanne Domnick einen Gast gewinnen, die sich mit diesem Thema intensiv befasst und dazu eine kleine Broschüre verfasst hat. Sie ging insbesondere darauf ein, was mit dem Ausscheiden aus dem Berufsleben verloren geht. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ließen sich auch darauf ein, so dass sich eine interessante und lebhafte Diskussion entwickel-

te. Auch der ortsansässige Prof. Dr. Weber vom Klinikum Groß-Umstadt war ein neues Gesicht in der Referentenrunde. Er beantwortete die oft gestellte Frage nicht nur mit dem einfachen „am liebsten gesund“, sondern gab in seinem Vortag eine ganze Menge wichtiger Hinweise für eine altersgerechte Lebensweise ohne Angst vor dem Älterwerden. Ein Schwerpunkt war die Information zu den wichtigen Vorsorgeuntersuchungen und Impfungen, die von den Krankenkassen bezahlt werden. Am Ende machte er noch ein bisschen Werbung für die Herzstiftung, was die Kolleginnen und Kollegen zu einer ansehnlichen Spende für den guten Zweck bewegte. Und dann kam er doch noch – der Landesbezirksvorsitzende. Zwar nicht direkt von den Tarifverhandlungen für den TV-H, aber noch stark beindruckt



davon, war dies eines der Themen, die Jens Mohrherr für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mitgebracht hatte. Das zweite, ganz wichtige Thema, waren die Personalratswahlen im Mai, für die er um Teilnahme und Stimmabgabe für die GdP warb. Diese Werbung fiel sicher auf fruchtbaren Boden. So klang der erste Tag mit guten Gesprächen zum und nach dem Abendbrot aus.

Am nächsten Vormittag hatte Gerhard Kaiser zum Thema Beihilfe das Wort. Den meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist er schon länger ein Begriff, aber persönlich erlebt hatten ihn bis dahin die Wenigsten. Gewohnt lebendig und dabei fachlich umfassend und gründlich präsentierte er das nicht ganz leichte Thema, das inzwischen für viele von uns zum Problem geworden ist. Da konnte Gerhard glänzen mit den Bearbeitungszeiten in seiner aktiven Dienstzeit. Aber er konnte nicht schlüssig nachvollziehen, wo der oder die Haken sind. Das konnte ein besonderer Gast für sein Metier besser. Eike Schütte, langjähriger Vorsitzender des Polizeichores Frankfurt, braucht für das Weiterbestehen der Chöre dringend neue Sängerinnen und Sänger, da wird auch vor zukünftig dienstbefreiten Kolleginnen und Kollegen nicht Halt gemacht. Ob sein Werben erfolgreich war, ist nicht bekannt. Wir hatten noch ein paar gewerkschaftliche Themen im Köcher, so z. B. Informationen auf die Erreichbarkeit der Seniorenvertreter in den Bezirksgruppen oder zur Entwicklung der Renten. Das Mitmachan-

gebot darf natürlich nicht fehlen, denn auch Senioren brauchen Nachwuchs.

Dass wir in Hessen die auch über unser Bundesland hinaus bekannten Weinanbaugebiete Rheingau und Bergstraße haben, wissen fast alle. Doch es gibt darüber hinaus noch andere Regionen, die hervorragende Weine herstellen, was für viele in der Seminargruppe nicht so geläufig war. Ein Grund nämlich, nach Groß-Umstadt zu gehen, ist tatsächlich der dort schon seit Jahrhunderten gepflegte Anbau von sehr guten Weiß- und Rotweinen. Da liegt es nahe, dieser Tatsache unser Kulturprogramm zu widmen. Nach dem Mittagessen ging es also zur Weinwanderung, die durch den Transport mit dem Traktor und dem Planwagen deutlich erleichtert wurde. Bei der Fahrt durch verschiedene Lagen erklärte der fachkundige Weinbauer die wesentlichen Elemente des Weinbaus in der Region Groß-Umstadt. Und wir durften natürlich auch probieren, am Ende sogar recht großzügig, das Ganze bei typischem GdP-Wetter. Umso betroffener ist die Reaktion, als vier Wochen später die Meldung durch die Medien ging, der gesamte frische Austrieb der Reben sei durch den strengen Frost nahezu vollständig vernichtet worden. Die Mienen und Worte der interviewten Winzerinnen und Winzer sprachen Bände. Da bleibt an dieser Stelle nur zu hoffen, dass die Stöcke einen neuen Versuch unternehmen.

Relativ neu in unserem Programm ist der Beitrag unseres Vertragspartners Signal Iduna. Und es lag nicht zuletzt an dem

Referenten Stefan Sättler aus Gießen, der das doch eher spröde Thema Ruhestand und Versicherungen unter der Überschrift „Was brauch ich noch?“ sicher und dabei interessant präsentierte. Es wurde deutlich, dass auch in diesem Feld Veränderungen auf die Kolleginnen und Kollegen zukommen, gerade die Entwicklungen zum E-Rezept und zur elektronischen Patientenakte. Man muss sich eben drum kümmern, den Anstoß haben wir in Groß-Umstadt gegeben.

Den Anstoß zur Vorsorge gab Peter Schütrumpf, früher bei der Bundespolizei, jetzt Topinformant in Sachen „Woran soll/muss ich denken“ vor dem Hintergrund und dem Wissen, dass der neue Lebensabschnitt voraussichtlich der Letzte ist. Da gehören die Regelungen des Erbes genauso dazu wie das Gespräch mit der Familie für den Fall des Falles. Peter präsentierte die nicht immer einfachen Inhalte mit seinem eigenen Charme und der notwendigen Seriosität. Das Publikum erkannte das uneingeschränkt an und entließ ihn mit Beifall.

Das galt auch für das Seminar insgesamt. Jedenfalls ging der Daumen bei allen Kolleginnen und Kollegen hoch als es um die Kurzbewertung ging. Die Braun'sche Seminarleitung nahm das Kompliment dankend und als Motivation für die kommenden Aufgaben entgegen und verabschiedete die Angereisten mit guten Wünschen für die Rückreise und dem Wunsch für einen gelungenen Übergang ins dienstfreie Leben. ■

Bernd Braun



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

GEDENKVERANSTALTUNG

ERINNERUNG AN ZWEI IM DIENST ERSCHOSSENE KOLLEGEN AUS BRESLAU

Ende letzten Jahres verbrachten meine Frau Katarzyna und ich einige Tage in der polnischen Stadt Kattowitz.

Durch das Internet wurde ich auf eine Gedenkveranstaltung der dortigen Polizei aufmerksam, bei der im Dienst getötete Polizeibeamte geehrt werden sollten.

Diese Veranstaltung fand landesweit in ganz Polen statt!

Trauriger Hintergrund des Ganzen war das Ableben zweier Kollegen aus Breslau, die ihren schweren Schussverletzungen erlegen waren, die ihnen bei der Vollstreckung eines Haftbefehls von dem Gesuchten beigelegt worden waren.

Da der Veranstaltungsort sich in der Nähe unserer Wohnung befand, begab ich mich dorthin, gab mich als Polizeibeamter zu erkennen und durfte an der Veranstaltung teilnehmen.

Aus der ganzen Stadt waren Polizeistreifen in Uniform und Zivil vor Ort, die Sirenen heulten bei eingeschaltetem Blaulicht ununterbrochen 5 Minuten lang.

Eine Ehrenformation mit Fahne, geücktem Säbel und Sturmgewehr mit aufgeplatztem Bajonett war angetreten.

Aus Solidarität waren auch einige Rettungswagenbesatzungen anwesend, welche es sich nicht nehmen ließen, ihre Verbundenheit zu zeigen.

Auch fand die Veranstaltung großes Interesse bei den örtlichen Medien und wurde durch diese begleitet!

Alles in allem war es eine sehr würdige Veranstaltung, die unter die Haut ging aber auch vor Augen führte, wie gefährlich unser Beruf ist!

In Polen finden jedes Jahr ebenfalls landesweit Gedenkveranstaltungen mit Kranzniederlegungen pp. für im Dienst getötete Polizeibeamte statt, diese hatte leider einen aktuellen Bezug und daher einen anderen Rahmen!

Ralf Dörr
KG Homberg



SOMMER, SONNE, GdP

EINLADUNG ZUM SOMMERFEST DER GdP-SENIOREN

Liebe ehemalige Kolleginnen und Kollegen in der Bezirksgruppe Nordhessen,

es ist wieder soweit. Damit Ihr in den Genuss des hoffentlich schönen Sommers kommt und ein paar Stunden im Kreise der ehemaligen Kolleginnen und Kollegen bei kühlen Getränken, leckeren Speisen und netten Gesprächen im Schatten verbringen könnt, laden wir Euch zu unserem jährlichen Sommerfest ein.

Was müsst ihr mitbringen? Natürlich gute Laune und eigenes Besteck und Teller, damit wir die Umwelt schonen!

Mit herzlichen Grüßen Euer Seniorenvorstand der Bezirksgruppe

Volker Zeidler Klaus Vestweber Dieter Brack Urmel Barwe Simone Riese



GdP-Aktuell

Ist der Versorgungsausgleich eigentlich richtig?

**Mitgliederoffene GdP-Veranstaltung mit Vortrag von
Spezialist Rechtsanwalt Bernd Stege, Bremen**

**am 3. Juli 2024, 13:00 – 15:00 Uhr,
PP Nordhessen, Kantinennebenraum**

Immer wieder tauchen Fragen auf, ob bei einer Ehescheidung der ausgeurteilte Versorgungsausgleich richtig berechnet wurde, er noch den aktuellen Verhältnissen entspricht und welche rechtlichen Möglichkeiten sich zu einer Überprüfung bieten. Die GdP-Nordhessen hat dazu den Spezialisten Rechtsanwalt Bernd Stege aus Bremen als Referenten gewinnen können.

Bei der Ehescheidung ist vielfach der Versorgungsausgleich der rechnerisch „werthaltigste“ Teil der Vermögensauseinandersetzung. Das seit dem 01.09.2009 geltende neue Versorgungsausgleichsgesetz (VersAusglG) könnte Polizeibeamte und Polizeibeamtinnen benachteiligen. Es sind aber auch erhebliche Einsparungen möglich.

In dieser Veranstaltung sollen diese und weitere Fragen behandelt und beantwortet werden. Für Einzelfragen steht Rechtsanwalt Stege im Anschluss zur Verfügung.

Thematisch wird behandelt:

- **Möglichkeiten zur Abänderung rechtskräftiger Entscheidungen**
- **Vereinbarungen in heutigen Scheidungsverfahren**
- **Risikofaktoren**
- **Geschiedener Ehepartner tot und trotzdem lebenslanger Versorgungsausgleich?**
- **Nein, nicht immer!**

Für im Dienst befindliche Kolleginnen und Kollegen hat PP Herr Stelzenbach Dienstbefreiung erteilt.

Stefan Rüppel
(Vorsitzender)
Gewerkschaft der Polizei – Bezirksgruppe Nordhessen
Grüner Weg 33, 34117 Kassel

PUSTEN FÜR EINEN GUTEN ZWECK!

DIE GdP AUF DEM HESSENTAG IN FRITZLAR



Das Aufbauteam unter der Leitung von Iris Icke, KG Melsungen

Damals im Jahr 2015 hatte man uns als GdP Nordhessen verärgert, da das Landespolizeipräsidium uns zum Hessenstag in Kassel nicht gestattete, einen Tag lang einen GdP-Stand am Tag der Polizei im Bereich des Polizeibistros aufzubauen. Das war für uns der Startschuss, uns gemeinsam mit dem DGB auf jedem Hessenstag in Nordhessen in Kassel, Hofgeismar, Korbach und nun in Fritzlar 10 Tage auf der Hessentagsstraße mit einem Pavillon zu positionieren. Wer uns einen Tag lang nicht ertragen kann, bekommt uns dann gleich alle zehn Tage.

In diesem Jahr in Fritzlar haben wir als GdP sechs von zehn Tagen übernommen, die anderen vier Tage haben sich die Gewerkschaften GEW, ver.di, IG Metall und IG BCE geteilt.

Mit jeweils einer Früh- und einer Spätschicht, überwiegend gestellt von unseren Pensionären aus der Bezirksgruppe Nordhessen und Kolleginnen und Kollegen aus dem Tarifbereich, den Kreisgruppen Werra-Meißner und Fritzlar so-

wie der Jungen Gruppe, haben wir den Betreuungseinsatz gestemmt.

Die Firma Dräger hat uns als GdP dafür drei hochmoderne Alcotestgeräte sowie Mundstücke kostenfrei zur Verfügung gestellt. Vor dem GdP-Zelt haben wir dann das „Pusten für den guten Zweck“ für einen Euro angeboten. Jeder Euro wird dem Kinderhospiz in Fritzlar gestiftet.

Bereits nach einer halben Tag waren die ersten 800 Mundstücke verbraucht und wir mussten weitere 1.000 Mundstücke nachordern.

Auch haben wir tausende GdP-Malhefte zur Verkehrssicherheit in Kinderhände übergeben und an unsere kleinen Gäste in Mengen DGB-Gummibärchen verteilt.

Über die Höhe der „eingepusteten“ Spenden werden wir nachberichten, da bei Redaktionsschluss der Hessenstag noch nicht beendet war.

Des Weiteren konnten sich bei uns alle Kolleginnen und Kollegen, die sich auf dem Hessenstag im Einsatz befanden,



Die Seniorenschicht hat übernommen

mit einem Kaffee oder einem kalten Getränk eine kleine Pause gönnen.

Bedanken möchten wir uns bei Harald Zwick aus Mittelhessen und Uwe Nachtwey aus Frankfurt, die uns am Stand von außen unterstützt haben.

Auch bei allen Helferinnen und Helfern aus der Bezirksgruppe Nordhessen möchte ich mich für den tollen Einsatz recht herzlich bedanken! Wir haben für die hessische Polizei und die GdP Hessen ein gutes Bild abgegeben. ■

Stefan Rüppel



Wie erwartet 0,0 Promille



Eine der ersten Schichten

PERSONALNACHRICHTEN

WIR GRATULIEREN

Zum 60. Geburtstag

Im April
Frank Weber
Frank Reinbold
Jörg Himmel

Manfred Kahl
KG Kassel

Helmut Brand
KG Wolfhagen

Im Mai

Michael Mangold
Fred Lenz
Heidi Gutmann

Harald Becker
KG Werra-Meißner

Im Juni

Peter Umbach
KG Kassel

Zum 50-jährigen Gewerkschaftsjubiläum

Horst Reuter
Wilfried Löber
KG Kassel

Zum 70. Geburtstag

Im April
Günther Wittich

Zum 60-jährigen Gewerkschaftsjubiläum

Hilmar Lorenz
KG Kassel

Im Mai

Heinz Hedrüch

Volker Schilling
KG Wolfhagen

Im Juni

Elisabeth Hermann
KG Kassel

Hans-Peter Hofmann
KG Werra-Meißner

Zum 80. Geburtstag

Im Mai
Werner Otto

Im Juni

Reiner Siebert
KG Kassel

Zum 90. Geburtstag

Im Mai
Horst Hinn
KG Kassel

Es verstarben:

Sandra Engelbrecht
KG Wolfhagen

Lieselotte Rüppel
KG PAST. Baunatal

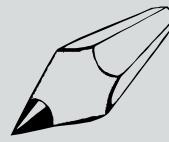
Wir werden den Verstorbenen ein
ehrendes Andenken bewahren

Zum 25-jährigen Gewerkschaftsjubiläum

Birgit Dumeier
Harry Rettkowski
Klaus Desel
Joachim Raub
KG Kassel

Zum 40-jährigen Gewerkschaftsjubiläum

Jörg Kaczmarek
Margund Reinboth
Eric McGowan
Alfons Heckel



Terminkalender auf einen Blick

Die Bezirksgruppe Nordhessen macht auf folgende Veranstaltungen aufmerksam:

Wandertermine der Seniorenwandergruppe

Mittwoch, 31.07.2024
Mittwoch, 25.09.2024

Unterhalt und Versorgungsausgleich Vortrag von RA Stege, Hamburg

3. Juli 2024, 13:00-15:00 Uhr
Polizeipräsidium Nordhessen,
Kantinennebenraum

Sommerfest der GdP-Senioren

12. Juli 2024 ab 12:00 Uhr
Casseler Frauenruderverein,
Auedamm 35, 34121 Kassel

Testtraining für Polizeibewerber und -bewerberinnen

06.08.2024 von 09:00 bis 15:00 Uhr
Hauer-Turnhalle in Korbach
(Anmeldungen nur über die Homepage
gdp-hessen@gdp.de)

Seniorenfahrt der Bezirksgruppe Nordhessen 2024 nach Berchtesgaden

vom 10.-13.10.2024

Anmeldungen unter Tel. 0561/910-1012
oder 1013
gdppks@t-online.de

